



Badenburger
Schlosskonzerte
Dirigentenpreis

Live-Mitschnitte

2004/2005



BHF BANK
PRIVAT SEIT 1854

TaunusSparkasse

Süwag
Energie

Arts&Others
communication network

Bernhard Epstein

Dirigent

Swantje Hoffmann, Violine

Klaus von Niswandt, Violine

**Südwestdeutsches
Kammerorchester Pforzheim**





Bernhard Epstein

Gewinner des Bad Homburger
Dirigentenpreises 2004

Bernhard Epstein wurde in Stuttgart geboren und war als Pianist Preisträger bei zahlreichen Wettbewerben. Er erhielt 1992 den Klassik-Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben und Stipendien der Helixor-Stiftung, der EPTA und der Kunststiftung Baden-Württemberg. Er studierte in Stuttgart, Hannover und Berlin Klavier und Dirigieren, zuletzt bei Prof. Lutz Köhler an der HdK, wo er mit Auszeichnung abschloss. Erfahrungen sammelte er als Leiter eigener Ensembles (Junge Sinfoniker Württemberg und Junger Süddeutscher Kammerchor), und dirigierte zahlreiche Orchester wie die Berliner Symphoniker, das Litauische Nationalorchester, das Staatsorchester Rheinische Philharmonie, das Staatsorchester Hannover, die Norddeutsche Philharmonie Rostock, das Philharmonische Orchester Gera u.a.; zudem erfolgten Opernproduktionen mit der Hochschule der Künste Berlin und der Jungen Kammeroper Köln. Von 2001 bis 2004 war er am Theater der Stadt Koblenz engagiert, zuletzt als Kapellmeister. Letztes Jahr hatte er außerdem die musikalische Leitung einer großen Produktion von Mozarts Zauberflöte in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz. Seit 2004 ist Bernhard Epstein Kapellmeister an der Staatsoper Hannover, wo er zur Zeit u.a. „Die Fledermaus“, „La Traviata“, „Madama Butterfly“, „Orpheus in der Unterwelt“, „Nacht in Venedig“, „Hänsel und Gretel“, „Le Nozze di Figaro“ und einige Ballettabende dirigiert. Des weiteren übernahm er dort die musikalische Leitung einer Uraufführung in der Reihe „ZeitOper“ im April 2005 sowie einige sinfonische Aufgaben. In der Saison 2005/2006 hat er die musikalische Leitung der Neu-



produktionen von Léhars „Lustige Witwe“ und Mozarts „Lucio Silla“ inne und leitet u.a. die Wiederaufnahmen von „Alcina“ und des Balletts „Rachmaninoff“. Bernhard Epstein war Mitglied des Dirigentenforums des Deutschen Musikrates und gewann 2004 den Bad Homburger Dirigentenpreis, der von der BHF-BANK-Stiftung finanziert wird. Mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester entstand neben dieser CD bereits 2004 eine CD-Produktion mit Werken von Mozart und Dvorak unter seiner Leitung. Ab 2006 hat Bernhard Epstein einen Vertrag als Dirigent an der Staatsoper Stuttgart unterzeichnet, wo er unter anderem die Wiederaufnahmen von „Zauberflöte“, „Barbiere di Siviglia“ und als Neuproduktion Offenbachs „Die Reise zum Mond“ leiten wird.

Swantje Hoffmann, Violine

Swantje Hoffmann, 1975 in Freiburg geboren, erhielt ihren ersten Violinunterricht mit vier Jahren. Sie nahm in der Folgezeit mehrfach erfolgreich an Solo- und Kammermusikwertungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ teil. 1994 begann ihr Studium an der Musikhochschule Frankfurt am Main. Bereits zwei Jahre später wurde sie in die internationale Stuttgarter Bachakademie unter Helmuth Rilling aufgenommen. Im Oktober 1998 wechselte Swantje Hoffmann nach Lübeck, um ihr Studium fortzusetzen. Seit 2002 ergänzt sie ihre Studien im Aufbaustudiengang „Alte Musik“ an der Musikhochschule Frankfurt. Sie musiziert in diversen Barockensembles wie dem Freiburger Barockorchester, dem L'arpa festante und dem Collegium Kartusianum. Außerdem ist sie festes Mitglied des „Mariniconsort“ Innsbruck.





Im November 2003 gewann sie den internationalen Wettbewerb für Barockvioline Solo „Premio Bonporti“ in Rovereto (Italien) sowie den Publikumspreis.

Klaus von Niswandt, Violine

Der 1976 geborene Geiger Klaus von Niswandt studierte ebenfalls an der Musikhochschule in Frankfurt am Main. Er setzte seine Studien an der Musikhochschule Lübeck fort und begann 2003 ein Aufbaustudium für Barockvioline an den Musikhochschulen Bremen und Frankfurt. Er war Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg. Als Primarius des Janos-Quartetts studierte er in der Streichquartettklasse von Hubert Buchberger an der Frankfurter Musikhochschule und besuchte Kurse unter anderem bei Christoph Poppen, Eberhard Feltz, Franz Beyer, Lukas Hagen sowie dem Artemis-Quartett. 2001 gewann Klaus von Niswandt den „Lenzowski - Wettbewerb“ der Frankfurter Musikhochschule im Fach Violine, im Juni 2002 war er Finalist beim XIII. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig.



Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim

Ein frischer, packender musikalischer Zugriff und stilistische Vielfalt von der Alten bis zur Neuen Musik sind die Erkennungszeichen des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim. Das mit vierzehn Musikern aus sieben Nationen besetzte Ensemble ist eines der ganz wenigen Full-time-Kammerorchester, so dass eine außergewöhnliche Homogenität und Flexibilität des Klangbildes möglich wird.

Gegründet wurde das Orchester im Jahr 1950 von dem Hindemith-Schüler Friedrich Tilegant. Rasch fand das Ensemble internationale Anerkennung und war bald bei den Festspielen in Salzburg, Luzern und Leipzig auf welt- weiten Konzertreisen mit musikalischen Größen wie Maurice André, Dietrich Fischer-Dieskau, Frans Brüggen und Yehudi Menuhin zu hören. Nach dem allzu frühen Tod des Gründers 1968 wurde das Orchester vor allem durch den Wiener Paul Angerer und den aus der tschechischen Musiktradition stammenden Vladislav Czarnecki geprägt. Seit 2002 wirkt der junge deutsche Dirigent Sebastian Tewinkel, 1. Preisträger mehrerer Dirigierwettbewerbe, als neuer künstlerischer Leiter.

Auf seinem Erfolgsweg hat das Südwestdeutsche Kammerorchester neben etlichen Rundfunkaufnahmen über 180 Schallplatten und CD's eingespielt. Auch heute arbeitet es mit Solisten von Weltruf wie Gidon Kremer, Mischa Maisky, Frank Peter Zimmermann oder Sabine Meyer zusammen und war in den letzten Jahren in ganz Europa (Schleswig-Holstein-Musikfestival, Schwetzingen Festspiele, Internationales Musikfestival Ljubljana, Prager Frühling, Flandern-Festival, Festival Euro Mediterraneo Rom, OsterKlang Wien), in den USA und Japan zu Gast.





Bad Homburger Schlosskonzerte Dirigentenpreis

Live-Mitschnitte (Auszüge) der Konzerte

vom 23./25.09.2004 und 25.02.2005

Henry Purcell (1659-1695) Suite aus der Oper „King Arthur“ (Fassung für Streicher und B.c.)

1 Overture (Nr.1)	1:53
2 Aire (Nr.2)	1:23
3 Second Act Tune:Aire (Nr.19)	1:17
4 How blest are sheperds (Nr.16)	1:21
5 Aire (31a)	0:45
6 Song Tune (Nr.40a)	1:23
7 Third Act Tune:Hornpipe (Nr.30)	0:37
8 The Frost Scene:Prelude (Nr.20)	0:35
9 Symphony (Nr.36) – 1:39	1:39
10 The Frost scene:Dance (Nr.27)	1:09
11 Ye blust'ring brethren (Nr.35)	1:03
12 Chaconne	3:16

Konzert vom 25. Februar 2005

Johann Sebastian Bach (1685-1750) Konzert d-Moll für zwei Violinen, Streicher und B.c. BWV 1043

13 Vivace	3:44
14 Largo	6:37

15 Allegro 4:42
Konzert vom 25. Februar 2005

Arvo Pärt (geb. 1935) „Tabula Rasa“, Doppelkonzert für zwei Violinen, Streichorchester und Präpariertes Klavier (1977)

16 Ludus	9:49
17 Silentium	17:02

Konzert vom 25. Februar 2005

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) Sinfonie A-Dur KV 134

18 Allegro	7:07
19 Andante	5:36
20 Menuetto	3:08
21 Allegro	4:26

Konzert vom 23./25. September 2004

Gesamtspielzeit: 79:00

**Südwestdeutsches Kammerorchester
Pforzheim
Bernhard Epstein, Dirigent**



Aufnahme: AKA-Tonstudio, Lauingen · Layout: Arts & Others · © und ® by Karl-Werner Joerg
Veranstalter: **Kulturkommunikation** · Karl-Werner Joerg · Mainzer Straße 11 · 61381 Friedrichsdorf
Telefon (0 60 07) 93 00 -76 · Fax -78 · E-Mail: info@kulturkommunikation.de · www.kulturkommunikation.de
(in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Bad Homburger Schlosskonzerte e.V.)

